

Porta Westfalica, im Juni 2006

Mehrwertsteuererhöhung ist familienfeindlich

Familien mit Kindern müssen einen immer größeren Teil ihres Einkommens für die Dinge des täglichen Bedarfs ausgeben. Diese Tatsache beruht darauf, dass die Löhne und Gehälter seit ca. 10 Jahren kaum gestiegen sind. Seit 10 Jahren müssen Arbeitnehmer Reallohnverluste hinnehmen.

Die jetzt beschlossene Mehrwertsteuererhöhung um 3% von 16% auf 19% (+ 18,75%) betrifft alle. Ganz besonders aber Familien mit Kindern.

Kleidung, Energiekosten, Fahrkosten und Schulsachen werden teurer durch die Mehrwertsteuererhöhung.

Die Mehrwertsteuererhöhung ist familienfeindlich.

Als Ausgleich fordern wir eine Erhöhung des Kindergeldes zum 01. Januar 2007 um 15,00 € !

Rolf Breuker
Vorsitzender

Werner Rippke
Schriftführer